

## Bericht zur B-Relegation der Deutschen Meisterschaft im Ultimate Frisbee - Open Modus.

YeaHaw! ist zum ersten Mal für die 2. Liga Open Modus qualifiziert! Aufstieg!!!  
Yeaaaaaaahawwwwwww!!!!

---

### Ergebnisse

Samstag, 18.07.2009 - Pool B

1. YeaHaw! vs. DJs Dahlem 13:07
2. YeaHaw! vs. Saxy Divers Leipzig 10:13
3. YeaHaw! vs. Funaten Hannover 13:09
4. YeaHaw! vs. Bad Skid Massenbach 12:10

Sonntag, 19.07.2009

1. YeaHaw! vs. Frisbee Family Düsseldorf/Pempelfort 08:09
2. YeaHaw! vs. Ars Ludendi Darmstadt 11:10
3. YeaHaw! vs. Endzonis Rostock 07:13

4 Siege, 3 Niederlagen, 74:71 Punkte, 10,58:10,14 Punkte im Durchschnitt!

---

Am Samstag war der Auftakt mit 4 richtigen Hardcore-Spielen. Gegen die DJs ging's ganz gut los, ohne dass YeaHaw! gezwungen war, richtig Gas zu geben, aber gefordert wurden wir in diesem Auswärts-Lokal-Derby dennoch. Danach haben wir gegen Leipzig von der Konzentration her ein schwächeres Spiel abgeliefert, bei dem es allerdings enger zugeht, als es das Endergebnis widerspiegelt. Bei besserer Konzentration des gesamten Teams wäre auch hier der Sieg möglich gewesen.

Die Funaten aus Hannover waren wieder einmal ein harter Kontrahent für das dritte Spiel, aber YeaHaw! hat sich nicht beirren lassen und souverän den zweiten Tagessieg eingefahren. Richtig spannend wurde es dafür gegen Bad Skid aus Massenbach. Die mit einigen U 20-Nationalspielern besetzte Nachwuchsmannschaft aus der Ultimate-Boom-Region um Bad Rappenau/Heidelberg herum, setzte YeaHaw! mächtig unter Druck. Anfangs war die Partie noch relativ ausgeglichen, doch dann setzte sich Bad Skid ab, zog über eine Pausenführung auf 10:07 davon. Doch YeaHaw! wäre nicht YeaHaw!, wenn wir nicht wieder zurückgefunden hätten. Über 08:10 ging's zum 09:10 bis schließlich die Zeit abgelaufen war. Also noch 2 Punkte auf den Spielstand drauf und bei 12 war Ende. Zunächst schafften wir den 10:10 Ausgleich und brachen

dadurch die Moral der Massenbacher. Sie brachen komplett ein, wir gewannen letztlich 12:10 und haben wieder einmal gemerkt, dass wir keine Scheibe verloren geben dürfen und uns in der Offense einfach nur konzentrieren müssen, um unsere Punkte nach Hause zu bringen. Ein richtiger Kampfsieg mit 5:0 Punkten als Schlussspurt von YeaHaw! in Folge. Spiel gedreht, 3 Siege bei 4 Spielen eingefahren und damit fast schon durch. Tagesbilanz: im Pool B Zweiter, d. h. wir nahmen 2 Siege mit in die Kreuzspiele am Sonntag – sehr gute Ausgangsposition.

Am Sonntag ging's mit einer knappen Niederlage gegen die Frisbee Family aus Pempelfort/Düsseldorf los. Hier ging der YeaHaw!-Trupp zu unkonzentriert und in der Offense zu fahrlässig agierend zu Werke. Damit stand's am Ende spitz auf Knopf, wir holten sogar noch die Defense beim Stand von 08:08, vergeigten dann aber die Offense und konnten den Siegpunkt dann leider auch nicht mehr verhindern. Dieses Spiel nervte gewaltig.

Dies änderte sich dann aber im zweiten Spiel des Tages gegen Ars Ludendi. Schnell führten wir 06:01, ließen uns dann aber wieder bis zum 09:09 einholen. Bei 09:09 war die Zeit abgelaufen. Also wieder 2 Punkte drauf und dann stand der Sieger fest. Hier ging es über ein nervenaufreibendes 10:10 Richtung Siegpunkt. YeaHaw! verlor zwar noch einmal die Scheibe in der Offense. Durch konzentrierte Defense und einen vernünftigen Abschluss gewannen wir dann aber letztlich doch noch 11:10 und damit war der Aufstieg in die 2. Liga perfekt. Riesenjubiläum, super Moral, zwei außergewöhnliche Kampfsiege, kurzum YeaHaw! hatte wieder einmal gerockt! YeaHaw! hatte jetzt drei Siege in den Kreuzspielen zu Buche stehen und konnte nicht mehr durch andere Teams eingeholt werden. Das letzte Spiel war von der Motivation her nicht mehr zu biegen. Zwar zeigten wir einige schöne Spielzüge, aber irgendwie war die Luft am Ende raus. Dadurch wurde Rostock letztlich 3. der B-Relegation und wir stolzer 4. der B-Relegation. Nun ist der Aufstieg perfekt und wir sind alle um viele, viele Ultimate Erfahrungen reicher.

Insgesamt war es ein ziemlich harmonisches Turnier, trotz unseres eigenen Anspruchs und dem damit entstandenen Druck. Der Teamgeist war überragend. Über gemeinsames Warm machen, frühzeitiges Ankommen und auch tägliches frühzeitiges Aufstehen, kämpferische Höchstleistungen auf dem Platz, gute Organisation mit ganz vielen Zelten, schlauen und lustigen Sprüchen, und und und bis zum gemeinsamen Auslaufen nach Spieltagsende hat alles super geklappt. I-Tüpfelchen sind die neuen, sehr professionellen Trikots und eben der realisierte Erfolg. So kann's weitergehen – Wall City, wir kommen und sehen uns vielleicht zum nächsten Berliner Lokalderby in der 2. Liga! Und das Beste ist, nächstes Jahr sind wir jetzt schon automatisch wieder für die B-Reli qualifiziert!

YeaHaw! Fabian, 19.07.2009